



Den Kanton Jura entdecken

12. - 13. - 14. August 2016

**Kanton Zürich Ehrengast
des Marché-Concours in Saignelégier**

VORSTELLUNG

Der Kanton Jura
offen und nah

Seite 3



EXKLUSIV INTERVIEW

Steve Guerdat bereitet
die olympischen Spiele
in Herrliberg vor

Seite 9

WETTBEWERB

Zu gewinnen: 10 Aufenthalte
im Hotel Cristal Wellness
& Spa in Saignelégier

Seite 14

Die Stadt im Grünen



1H40
VO ZÜRICH



GÜNSTIG
IMMOBILIEN
PREISE



delemont
LEBÄNDIG UND NÖCH

www.delemont.ch

Der Kanton Jura offen und vernetzt

Der JURA, eine Bergkette? Ein französisches Département? Ein Kaffeemaschinenhersteller? Ein Whisky? Nein, der JURA ist der jüngste Schweizer Kanton, hervorgegangen 1979 aus der Freiheitsliebe der Jurassier. Inzwischen ist aus dem Jura ein moderner, vernetzter und weltoffener Kanton von der Grösse New Yorks geworden. Willkommen in der REPUBLIK UND KANTON JURA.

Was wissen eigentlich die Zürcher über den Jura? Sicherlich sind ihnen Springreiter und Olympiasieger Steve Guerdat sowie der

jüngste Eishockey-NLB-Meister HC Ajoie ein Begriff. Ebenso bekannt sind die Pferde, die überall in den Freibergen weiden. Auch unsere Uhrmacherkunst dürfte



Der Jura bietet gute Chancen für alle, die sich mit der Familie hier niederlassen, Wohneigentum erwerben oder ihr eigenes Unternehmen aufbauen möchten.

über die Kantonsgrenzen hinaus bekannt sein, gibt es heute doch praktisch keine Uhr mehr ohne Bestandteile aus dem Jura. Einige unserer Spezialitäten wie der Exportschlager Tête de Moine und die köstlichen

Damassine-Pflaumen erfreuen sich auch weit ausserhalb unseres Kantons grosser Beliebtheit. Dass die Jurassier an ihren traditionellen Festen wie dem Sankt-Martinsfest

in der Ajoie oder dem nationalen Pferdewettrennen Marché-Concours in Saignelégier gerne die Geselligkeit pflegen, ist ennet des Röstigrabens ebenfalls kein Geheimnis. 1 Stunde 37 Minuten: So lange dauert die

Zugreise von Zürich nach Delémont... Und mit dem Auto geht's kaum länger. Der Jura hat in den letzten Jahren viel für die Erreichbarkeit getan und ist heute mit dem

Auto, dem Zug und per Flugzeug bestens erreichbar. Ein Grund mehr, die unberührte Natur (neu) zu entdecken und sich selbst von der hohen Lebensqualität und den guten Chancen zu überzeugen, die der Jura all

jenen bietet, die sich hier mit der Familie niederlassen, Wohneigentum erwerben oder ihr eigenes Unternehmen aufbauen möchten.

Der Zeitschrift Jurnal, die Sie gerade in den Händen halten, ist es ein Anliegen, Ihre Neugier zu wecken und Sie auf einige Besonderheiten des jüngsten Schweizer Kantons aufmerksam zu machen. Wenn Sie letztlich sagen: «Jura, warum eigentlich nicht?», dann ist uns das gelungen.

Wir wünschen Ihnen eine angenehme Lektüre und sagen «bis bald»!

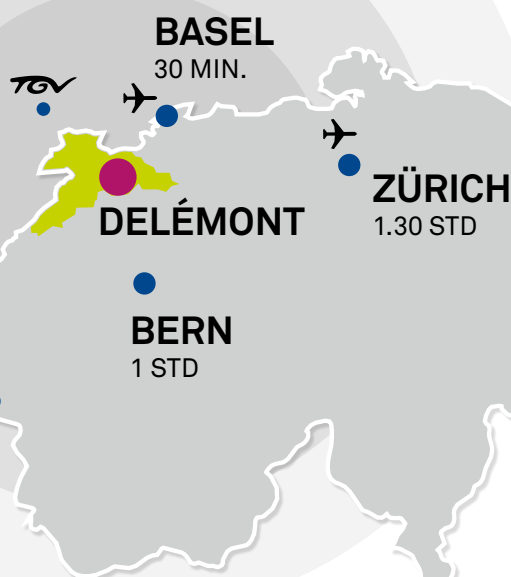


1 Stunde 37 Minuten: So lange dauert die Zugreise von Zürich nach Delémont... Und mit dem Auto geht's kaum länger.



●
PARIS
2.45 STD

**KANTON
JURA**



Der Kanton Jura stark wie ein Pferd



Bestockte Weiden, Landschaften, die an die Weiten Kanadas erinnern, und grüne Hügel laden dazu ein, den Jura hoch zu Ross zu erkunden. Die jurassischen Freiberge, Wiege der einzigen einheimischen Pferderasse der Schweiz, sind wahrhaftig ein Paradies für Pferdeliebhaber. So erstaunt es auch nicht, dass die regionale Zucht über 5000 Pferde umfasst. Möglichkeiten, die Tiere kennenzulernen, die für den Jura stehen wie kein ande-

res, und die weiten Landschaften zu erkunden, in denen sie in Halbfreiheit leben, gibt es viele. Bei den verschiede-

Die jurassischen Freiberge sind wahrhaftig ein Paradies für Pferdeliebhaber.

nen Anbietern von Pferdeausflügen für Familien, Firmen usw. kommt wirklich jeder auf seine Kosten.

Das ganze Jahr über finden im Jura zudem Veranstaltungen rund ums Pferd statt, so etwa der Franches Equi Trail, die Reitsporttage im Schnee, die Route de la Tête de Moine, das St-Martin-Derby und verschiedene Reitturniere. Nicht zuletzt beherbergt der Jura mehrere Reitsportzentren wie jenes in Chevenez, das in der Schweiz und in Europa einen hervorragenden Ruf genießt.



GOURMETFAHRTEN

Mit der Familie oder als Gruppe auf einem eigens dafür eingerichteten Pferdewagen ein Fondue, Raclette oder Fleisch auf dem heissen Stein geniessen, das wäre doch nett, oder? Auf Wunsch kann die Gourmetfahrt auch mit einem Überfall auf den Pferdewagen durch eine berittene Räuberbande aufgepeppt werden.

www.juratourisme.ch

AUSFAHRT AUF DEM PLANWAGEN

Ausfahrten auf dem Planwagen durch die Ajoie-Ebene oder die Weiden der Freiberge sind eine gute Möglichkeit, um die Region für ein paar Stunden oder Tage zu entdecken.

www.juratourisme.ch

BEGLEITETE REITAUSFLÜGE UND TREKKINGTOUREN

Entdecken Sie den Jura auf begleiteten Reitausflügen für Reitanfänger wie auch für gestandene Reiter. Für Abenteuerlustige ist eine ein- oder mehrtägige Trekkingtour genau das Richtige. Übernachtet wird in verschiedenen Unterkünften, etwa im Tipizelt, im Gästezimmer oder im Hotel.

www.juratourisme.ch



UNTERWEGS MIT DEM EIGENEN PFERD

Der Verein der Reitwege in den Freibergen (AREF) und der Verein Escalade Bonfol haben ein Netzwerk errichtet, das fast 300 km markierte Reitwege umfasst. Entlang der Routen befinden sich verschiedene Unterkünfte mit Pferdeboxen.

www.aref.ch

STIFTUNG FÜR DAS PFERD

Die Stiftung für das Pferd hat in ihren drei Pferdeheimen Le Roselet, Maison Rouge und Le Jeanbrenin 170 alte Pferde, Ponys und Esel aufgenommen und bietet ihnen einen schönen Lebensabend auf den Weiden der Freiberge. Die Stiftung organisiert auch Besichtigungen und Ausstellungen.

www.philippos.ch

HILFE, EIN ÜBERFALL!

Im Jura kann es schon auch mal zugehen wie im Wilden Westen. Die Chemins-de-fer du Jura (CJ) bieten ein in der Schweiz einmaliges Spektakel an. Auf der zauberhaften Fahrt im «Belle-Epoque»- oder im Dampfzug durch die Tabeillon-Schlucht zwischen Glovelier und den Freibergen kommt es auf einmal zu einem Überfall durch eine maskierte Reiterbande. Das Abenteuer kann beginnen!

www.les-cj.ch



Piano in Saint-Ursanne

Kreuzgang und Stiftskirche
2. bis 12. August 2016

Internationales Pianofestival

Ein Festival im Blickpunkt dreier Grenzen

In Mitten des Sommers, nahe der französischen Grenze, nicht weit zu Deutschland, findet das Klavierfestival **Piano à Saint-Ursanne** statt, gemacht für die Liebhaber des Pianoforte. Diese alljährliche Veranstaltung zieht ein grosses Publikum in das mittelalterliche Städtchen am Ufer des Flusses Doubs im Jura. Am Festival **Piano à Saint-Ursanne** finden die Grössten ihren Platz, aber auch neue Sterne erhellen den Himmel der Klavierszene. Seit der Gründung des Festivals im Jahre 2004 sind Pianistinnen und Pianisten wie Paul Badura-Skoda, Christiane Baume-Sanglard, Dana Ciocarlie, Michel Dalberto, Brigitte Engerer, Nelson Goerner, Adam Laloum, Jean-Marc Luisada, Maria João Pires, Hiroko Sakagami, Alexei Volodin und Gérard Wyss aufgetreten, um nur einige Namen zu nennen.

Spielzeit 2016 mit 14 Pianisten

Für seine 13. Ausgabe, vom 2. bis 12. August 2016, stehen bei **Piano à Saint-Ursanne** 12 Konzerte auf dem Programm. Der rote Faden führt durch die Werke von Frédéric Chopin. Unter den eingeladenen Pianisten befinden sich Pietro De Maria als «special guest» (Eröffnung des Festivals am 2. August um 20 Uhr 30), François Chaplin, Varvara, Preisträgerin des Concours Géza Anda

2012 und Marc Laforêt. Im Rahmen der «Bühne für junge Künstler» werden Sie drei junge Pianistinnen kennenlernen: die Jurassierin Jessica Marquis, die französisch-rumänische Charlotte Coulaud und die Russin Polina Ushakova. Weitere Höhepunkte versprechen Henri Demarquette, am Violoncello, begleitet durch den griechischen Pianisten Vassilis Varvaresos, sowie Valentine Buttard, Elena Bobrovskikh, Jean-Marc Luisada. Dieses Jahr geht die «carte blanche» an den Philosophen und Musikliebhaber Michel Onfray. Bei dieser Gelegenheit wird Vassilis Varvaresos als Welteraufführung ein Werk des Komponisten Richard Dubugnon spielen. Giovanni Bellucci ist der 100ste Pianist, der sich auf der Bühne von Saint-Ursanne präsentieren wird. Als Abschlussfeuerwerk wird «la Nuit du concerto» am Freitag, 12. August um 20 Uhr 30 mit dem internationalen Orchester von Genf, dem russischen Dirigenten Alexei Ogrintchouk und den Solisten Svyatoslav Belegonov (Geige der Liebe), Varvara und Pietro De Maria am Piano das Publikum begeistern.

Kultureller Spaziergang

«Saint-Ursanne, ein Bijou, wie geschaffen für das Werk und die Person Frédéric Chopin»: ein kultureller Spaziergang, den Sie diesen Sommer im Rahmen des Festivals erleben können. Mit einer Stadtführung, bei der auch das Leben und das Werk des berühmten Komponisten wach gerufen wird.

Diesen Sommer entdecken! Das komplette Programm 2016 und das Reservationsportal finden Sie auf unserer Webseite www.crescendo-jura.ch.

Piano in Saint-Ursanne
Vincent Baume, Direktor



Die Freiberge entdecken



Entdecken Sie mit uns...

die herrliche Landschaft der Freiberge! Wir bieten Ihnen verschiedene Möglichkeiten, diese einzigartige Gegend kennen zu lernen: Velovermietung, Fahrten im historischen-Dampfbus, Ausflüge mit dem Trotti-Bike oder eine grosse Auswahl an Wanderwegen.

Erleben Sie Ihren nächsten Ausflug mit uns: **Treffpunkt auf les-cj.ch**

Verlangen Sie unsere komplette Dokumentation.

Chemins de fer du Jura

Service marketing
Rue de la Gare 29
CH-2720 Tramelan
Tel.: +41(0)32 486 93 55
marketing@les-cj.ch

les-cj.ch



Veranstaltungskalender

Jura - Sommer und Herbst 2016

Delémont

16. Juli bis
18. September 2016

Swiss Labyrinth

Ein 5 km langes Riesenlabyrinth in einem Maisfeld, knapp fünf Gehminuten vom Bahnhof Delémont entfernt. Dieses Jahr hat sich das Swiss Labyrinth mit dem Spielparadies Yatouland zusammengetan, um zwei Parks in einem anbieten zu können. Das Swiss Labyrinth ist jedoch mehr als nur ein einfacher Irrgarten im Grünen: Hier werden die Besucher Teil einer unglaublichen Geschichte, in der sie wundersame Wesen treffen und ein einmaliges Abenteuer erleben können.

www.swisslabyrinth.ch

Saignelégier

17. bis 18. September 2016

Marché Bio

Der traditionelle Bio-Markt von Saignelégier ist der grösste seiner Art in der Schweiz und findet jedes Jahr am Bettag-Wochenende statt.

www.marchebio.ch

Le Boéchet

8. Oktober 2016

Alpabzug

Der einzige Alpabzug im Kanton Jura ist eine festliche und volkstümliche Veranstaltung, die das Ende der Viehsommerung einläutet.

www.desalpe.com

Saint-Ursanne

2. bis 12. August 2016

Piano à Saint-Ursanne

Die Musikwoche Piano à Saint-Ursanne findet jedes Jahr Anfang August im Kreuzgang und in der Stiftskirche des mittelalterlichen Städtchens statt. Dieses Jahr wird der berühmte Komponist Frédéric Chopin gewürdigt.

www.crescendo-jura.ch

Saignelégier

12. bis 14. August 2016

Marché-Concours National de chevaux

Die berühmte nationale Pferdeschau mit Pferderennen, ländlicher Quadrille und einer grossen Parade mit über 400 Pferden.

www.marcheconcours.ch

Saint-Ursanne

20. bis 21. August 2016

Internationales Bergrennen St-Ursanne-Les Rangiers

St-Ursanne-Les Rangiers ist die einzige Schweizer Etappe der Europa-Bergmeisterschaft und ein bekanntes und renommiertes Rennen.

www.rangiers.ch

Porrentruy

26. bis 28. August 2016

Braderie de Porrentruy

Shows und Animationen begleiten den Event während des ganzen Wochenendes und finden ihren Höhepunkt im berühmten Feuerwerk am Samstagabend.

www.labraderie.ch

Delémont

30. August bis
4. September 2016

Delémont-Hollywood

In den Kinosälen La Grange und Forum St-Georges in Delémont werden mehrere Filme gezeigt. Am Ende der Vorführung zeichnen die Jury-Mitglieder einen der nominierten Filme aus. Dieser prämierte Film geht dann nach Hollywood, wo er die Schweiz offiziell im Rennen um die Oscars vertritt.

www.delemont-hollywood.ch

Le Noirmont

7. bis 10. September 2016

Festival du Chant du Gros

Dieses Open-Air-Festival, das sich wachsender Bekanntheit erfreut, bietet Musik jeder Stilrichtung und findet jedes Jahr Anfang September statt.

www.lcdg.ch

Porrentruy/Ajoie

11. bis 14. November 2016
& 19. bis 20. November 2016

Sankt-Martinsfest und Martinimarkt

Jedes Jahr Mitte November wird in der Ajoie die Sankt-Martins-Tradition gepflegt. Ein Fest bäuerlichen Ursprungs mit reichhaltigen Menu rund ums Schwein.

www.lasaintmartin.ch
www.marchedelastmartin.ch

Bassecourt

1. bis 3. Dezember 2016

Tropicana

Eine Veranstaltung in tropischer Farbenpracht mitten im Dezember. Während des «Tropicana Beach Contest» verwandelt sich die Festhalle von Bassecourt in einen grossen Sandstrand mit tropischem Ambiente. Es finden Beach-Volleyball-Turniere und zahlreiche Strandspiele statt. Konzerte verschiedenster Künstler und diverse Attraktionen stehen ebenfalls auf dem Programm.

www.beachcontest.ch

Saint-Ursanne

3. bis 4. Dezember 2016

Weihnachtsmarkt

Ein grosser Weihnachtsmarkt mit mittelalterlichem und märchenhaftem Ambiente, hochwertiger Handwerkskunst sowie typisch weihnachtlichen Aromen und Düften.

Saignelégier

28. bis 29. Januar 2017

Fest des nordischen Hundes

Hunderennen und Fest des nordischen Hundes mit nordischem Ambiente in Saignelégier.

www.sde-saignelegier.ch

Saignelégier

5. Februar 2017

SnowUp

Das Prinzip des SnowUp ist das gleiche wie beim Sommer-SlowUp, nämlich die sanfte Mobilität. Im Start- und Zielgelände sowie in La Theure, wo sich die beiden Schlaufen (von Saignelégier und Les Reussilles) treffen, finden verschiedene Animationen statt.

www.snowup-interjurassien.ch



Piano à Saint-Ursanne



Festival du Chant du Gros

Der Kanton Jura innovativ und erfinderisch



Maurice Lacroix offizieller Partner des FC Barcelona

Die jurassische Marke Maurice Lacroix, seit 2011 im Besitz von DKSH (mit Sitz in Zürich), ist globaler Partner und «offizielle Uhr» des legendären spanischen Fussballclubs FC Barcelona (FCB). Die Ausstrahlung und das Prestige des FCB, einem der renommiertesten Fussballvereine der Welt, beruhen im Wesentlichen auf seinen sportlichen Erfolgen und einem hervorragenden Image unter den

Fussballfans. Mit dieser Partnerschaft erleichtern Maurice Lacroix und der FCB sowohl Fussball- als auch Uhrenfans den Zugang zur Welt des Schweizer Luxus. Auf drei Uhrenmodellen – einer Fan-Uhr, einer Spieler-Uhr und einem Executive Modell – prangt das Wappen des FCB als Symbol für Ehrgeiz, Qualität und Präzision.

www.mauricelacroix.ch

Georges Wenger Regionale Produkte auf dem Teller

Die jurassische Uhrmacherkunst und Maschinenindustrie sind weit über die Kantonsgrenzen hinaus bekannt. Doch auch die jurassische Gastronomie darf sich sehen lassen: Das Restaurant & Hotel Georges Wenger in Le Noirmont mitten in den jurassischen Freibergen wurde vom Guide Michelin 2016 mit zwei Sternen und von Gault & Millau Guide Schweiz 2016 mit 18 von 20 Punkten ausgezeichnet. Bereits 2013 wurde das vom Ehepaar Andrea und Georges Wenger geführte Haus mit dem Titel «Koch des Jahres» des deutschen «Bertelsmann

Guide» geehrt. Seit über 35 Jahren bildet Georges Wenger eine Einheit mit seiner Region. Als Verfechter regionaler Produkte gelingt es ihm, hohe Gastronomiekunst und Leidenschaft für einheimische Produkte miteinander zu verschmelzen. Georges Wenger findet auf jurassischem Boden die Zutaten für seine humanistisch geprägte Küche, die den Menschen und seine Werte in den Vordergrund stellt. Zu seinen Gästen, die zu 90 Prozent nicht aus dem Jura kommen, gehören zahlreiche Zürcher... Sind auch Sie bald bei ihm zu Gast?



www.georges-wenger.ch



Farfalla & Labiocos Bio-Kosmetik aus Zürich und dem Jura

Farfalla wurde 1985 in Zürich gegründet. In den letzten 30 Jahren hat das Unternehmen einen reichen Erfahrungsschatz in den Bereichen Biokosmetik, Duftpflanzen sowie deren Anwendung erworben und verhilft damit Kunden zu einem jüngeren und frischeren Aussehen. An den beiden Produktionsstandorten im zürcherischen Uster und im jurassischen Bassecourt stellen Farfalla Essentials AG und Labiocos SA heute

Bio-Kosmetikprodukte mit modernen Texturen und innovativen pflanzlichen Inhaltsstoffen her. Die Produktpalette reicht von ätherischen Ölen über Raumdufte bis hin zu Gesichts- und Körperpflegeartikeln; die Schweizer Qualitätsprodukte werden in die ganze Welt exportiert. Das Unternehmen legt in Sachen Inhaltsstoffe Wert auf Transparenz und auf sorgfältig ausgesuchte natürliche Ingredienzen.

www.farfalla.ch | www.labiocos.com

Steve Guerdat

ein berühmter Jurassier in Zürich



Jurnal: Steve Guerdat, die Olympischen Spiele in Rio beginnen in etwas mehr als einem Monat. Laufen Ihre Vorbereitungen wie geplant?

Steve Guerdat: Ja, meine Vorbereitungen laufen gemäss dem Zeitplan, den ich aufgestellt habe, damit Nino am grossen Tag bereit ist. Natürlich gibt es noch Unvorhersehbares und der Schweizer Equipenchef gibt die Namen der Teammitglieder, die nach Rio reisen, erst Mitte Juli bekannt. Bis dahin ist es für mich zu früh, über Rio zu sprechen, obwohl die Teilnahme mein Ziel für die Saison 2016 ist.

Von Ihnen darf man einiges erwarten. Was machen Sie, um am Wettkampftag topfit zu sein?

Ich renne nicht gerne verschiedenen Zielen hinterher. Mir ist es lieber, wenn ich an Grossveranstaltungen über mich hinauswachsen kann. Ich investiere all meine Energie in diese Veranstaltungen und Sorge dafür, dass meine Pferde ebenfalls parat sind. Sehr oft verzichte ich auf gut dotierte Wettkämpfe, weil die Gesundheit meiner Pferde Vorrang hat und ich ihre Rennkarriere nicht gefährden will.

Fühlen Sie sich als Titelverteidiger unter Druck oder sind Sie allenfalls sogar entspannter, weil Sie schon einmal Olympiasieger waren?

Ich gehe mit dem Ziel nach Rio, meinen Titel zu verteidigen. Natürlich ist der Druck

von Rio gross, doch diesen Druck spüre ich bei jeder Meisterschaft. Im Gegensatz zu anderen Sportarten, wo man hinter seinen Konkurrenten zurückliegen und am Ende trotzdem gewinnen kann, verzeiht mein Sport keine Fehler...

Sprechen wir doch über Ihr Rennpferd, Nino des Buissonets. Was macht ihn so einmalig?

Nino ist ein Genie, ein Kämpfer. Wenn er auf der Rennbahn ist, hat er nur ein Ziel: Gewinnen. Sein Besitzer, Urs Schwarzenbach, hat ihn mir vor nunmehr fünf Jahren zur Verfügung gestellt, und er ist das Beste, was mir in meinem Leben als Reiter passieren konnte. Er gibt 200 Prozent für mich und ich versuche meinerseits, für ihn über mich hinauszuwachsen. All unsere Siege waren Teamwork. Ohne Nino bin ich nichts.

Steve Guerdat und der Jura: Sie leben in Zürich, trotzdem sieht man Sie oft im Jura. Kürzlich haben Sie aktiv den HC Ajoie unterstützt. Sind Sie im Herzen ein Jurassier geblieben?

Ja, mein Herz schlägt noch immer für den Jura. Ich bin zwar viel zu wenig in der

Region, meine Familie sehe ich nur ein paarmal pro Jahr, doch meine Gedanken sind immer bei diesem kleinen Flecken Erde, wo es sich so gut lebt. Und die Bevölkerung tut so viel für mich. Stellen Sie sich nur mal vor, sie haben sogar eine Statue für mich errichtet! Diese Menschen sind einmalig und ich kann ihnen nicht genug danken für das, was sie für mich tun.

Wie beschreiben Sie Ihren Freunden aus Zürich den Jura? Mit welchen Argumenten machen Sie sie auf ihren Heimatkanton «gluschtig»?

Im Jura hat es noch Platz für die Natur, die Menschen grüssen sich auf der Strasse und sie sprühen vor Lebensfreude. Ein Ausritt in den Freibergen ist ein absolutes Muss, ebenso wie der Marché-Concours, unser berühmtes Pferderennen, das uns Gelegenheit bietet, unseren schönen Kanton der ganzen Schweiz zu zeigen. Wir Jurassier mögen vielleicht Haudegen sein, aber auf uns ist Verlass. Wir sind authentisch. Jurassier sagen immer, was sie denken, genauso wie ich... Diesen Vorwurf bekomme ich von den Journalisten übrigens oft zu hören.



Der Kanton Jura bezaubernd und sportlich



Golf des Bois

Wie wär's mit einer abenteuerlichen Reise in den Jura? Die intakte und allgegenwärtige Natur bietet sich an für sämtliche Sportarten im Freien – natürlich in Ihrem eigenen Tempo und zu jeder Jahreszeit. Ob Golf, Klettern, Kanufahren, Reiten, Langlaufen oder Mountainbiken – Sie werden begeistert sein von den ungeahnten Möglichkeiten und Abenteuern, die der Jura bietet. Schliesslich ist der Jura ein einziges Freizeitgelände mit einer stolzen Fläche von 838 km², der Grösse

der Stadt New York. Das Wanderwegnetz umfasst über 1000 km markierte Wanderwege und bietet Wanderfreunden schier endlose Möglichkeiten. Auch

Das Wanderwegnetz umfasst über 1000 km markierte Wanderwege.

die Kultur, Abbild der Identität und der Vielseitigkeit des Juras, kommt nicht zu kurz, wartet die Region doch mit interessanten Museen wie etwa dem Musée

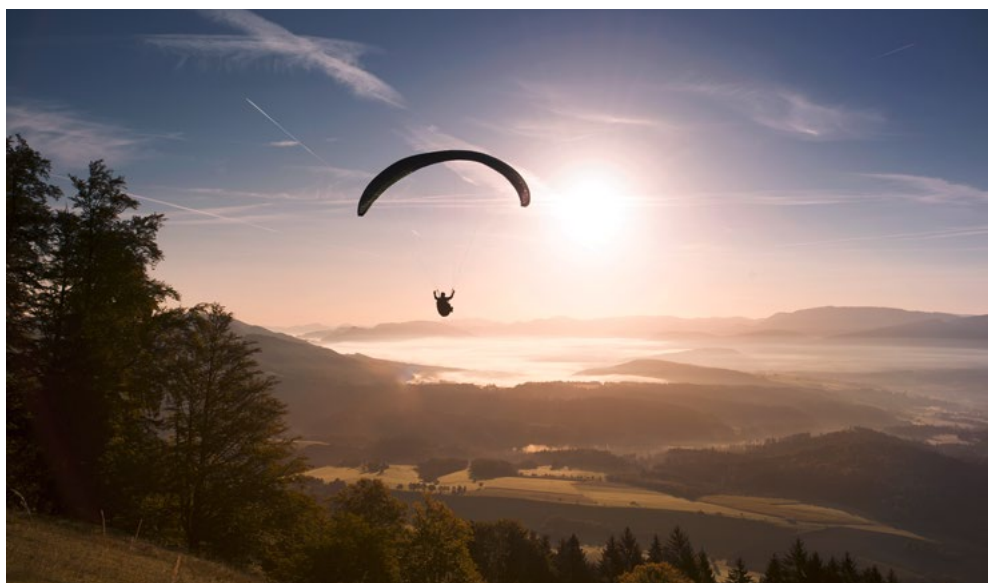
jurassien d'art et d'histoire in Delémont auf. Abgerundet wird das Kulturangebot durch Galerien für alte und zeitgenössische Kunst und Freiluft-Ausstellungen wie die Balade de Séprais. Fans von klassischer und moderner Musik schätzen die verschiedenen Musikfestivals. Das Angebot reicht von der Musikwoche «Piano à St-Ursanne», die im Kreuzgang der Stiftskirche von St-Ursanne stattfindet, bis zum Festival «Chant du Gros», DER Musikveranstaltung im Herbst für Festivalliebhaber. ▴



Erholende Landschaften

Les chemins du bio

«Les chemins du bio» (die Bio-Wege) bieten Pauschalangebote mit Empfang, Besichtigung und Übernachtung auf Bio-Bauernhöfen, Degustation von Knospe-Produkten und Verbindungswegen nach dem Prinzip der sanften Mobilität zwischen den Bauernhöfen. Alle Möglichkeiten inkl. Preisen sowie eine Beschreibung der Bauernhöfe finden sich auf der Website www.lescheminsdubio.ch.



Der Jura vom Himmel bewundern

Die französisch-schweizerischen Schmuggelwege

Mit einem Sprung über die Grenze! Im Herzen des Jura massivs lebten einst Schmuggler und Zöllner zusammen, die zu allem bereit waren, um trotz der Gefahren ihre Mission zu erfüllen. Begeben Sie sich auf die Spuren dieser Männer aus der Vergangenheit und erleben Sie auf den französisch-schweizerischen Schmuggelwegen ihre faszinierenden Abenteuer nach.

www.lescheminsdelacontrebande.com/de



Balade de Séprais

Kraftwege

Lassen Sie im Herzen des Juras die Kraft der Natur auf sich einwirken und tanken Sie neue Energie an den Kraftorten. Ein Spaziergang rund um den Étang de la Gruère oder oberhalb der kleinen mittelalterlichen Stadt St-Ursanne öffnet Ihnen die Tore in eine Welt der Stille. Genau das Richtige, um Ihre Batterien aufzufüllen. Entdecken Sie auch die acht weiteren Kraftwege in der Region Jura und Dreiseenland.

www.juratourisme.ch/kraftwege

Delémont, eine aufstrebende Kantons- hauptstadt und Agglomeration

Die junge, gastfreundliche, dynamische und aufstrebende Kantonshauptstadt Delémont hat ehrgeizige Pläne: Seit 2015 gibt es in der Stadt ein Multiplex-Kino und der Bau des Hochschulcampus «Strate J» steht kurz vor dem Abschluss. Ferner zeugen der Veranstaltungssaal, die neuen Wohnungen und Fabriken davon, dass sich die Hauptstadt des Juras weiterentwickelt, vergrössert und modernisiert. Mit über 27000 Einwohnern sind Delémont und seine Agglomeration zweifelsohne der Dreh- und Angelpunkt des Kantons Jura.

Die Stadt befindet sich in einem stetigen Wandel und ist dank der Nähe zu grossen urbanen Zentren wie Basel, Biel, Bern und

La Chaux-de-Fonds ein attraktiver Wohnort. Ein weiterer Pluspunkt ist die hervorragende Lebensqualität, die nicht zuletzt der intakten Natur zu verdanken ist. Damit bietet Delémont sowohl die Vorteile des Lebens auf dem Land als auch diejenigen der direkten Nähe zu grösseren Städten und benachbarten Agglomerationen.

Mit jährlich neuen Angeboten und dem Bau von 60 bis 90 neuen Wohnungen pro Jahr ist Delémont eine attraktive Stadt mit Dienstleistungsanbietern in unmittelbarer Nähe und guter Verkehrsanbindung, nur drei Stunden von Paris und 30 Minuten von Basel und Biel entfernt. Seit mehreren Monaten herrscht in Delémont eine rege Bautätigkeit.

Ständig schiessen neue Gebäude aus dem Boden, so etwa der Gebäudekomplex mit 64 Wohnungen in der Nähe des SBB-Bahnhofs. Aber auch der Neubau von über 90 Wohnungen in der Nähe des Stadtzentrums und das geplante Ökoquartier «EUROPAN 9», in dem 300 zusätzliche Wohnungen mitten in der Stadt entstehen sollen, zeugen von der regen Bautätigkeit. Mit der regionalen Industriezone Inmodel bieten Delémont und Umgebung zudem ein grossflächiges Industrieareal an der Ausfahrt der A16, auf dem demnächst ein weiterer Standort des «Innovationsparks Nordwestschweiz» untergebracht werden soll.



Der Bahnhofplatz. www.delemont.ch



Die Altstadt von Delémont bei Nacht. www.delemont.ch

Eröffnung des Hochschulcampus Strate J am 23. und 24. September 2016

Der Hochschulcampus Strate J mit seinem 35 Meter hohen quadratischen Turm, neun Etagen und traumhaften Massen (185 Meter lang und 23 Meter breit) wird ab Beginn des Studienjahres 2016 fast 500 Studierende und Dozierende der Haute Ecole Arc, der HEP Bejune und der Fachhochschule Westschweiz begrüßen. Um jungen Menschen optimale Studienbedingungen bieten zu können, werden im neuen, nur zwei Gehminuten vom Bahnhof Delémont entfernten Gebäudekomplex mehrere bisher über den ganzen Jura verteilte Hochschulen an einem Standort untergebracht werden. Mittelfristig soll neben dem Campus ein weiteres Gebäude entstehen, in dem gemeinnützige Organisationen, Anbieter von gemeinwirtschaftlichen Leistungen und sonstige Dienstleister untergebracht werden könnten.



www.stratej.ch

Der Kanton Jura köstlich und authentisch

La Tête de Moine



Tête de Moine, Ajoiewurst und Damassine-Pflaumen sind nur einige der Köstlichkeiten, die der Kanton Jura zu bieten hat. Die jurassischen Bauern und Lebensmittelproduzenten stecken viel Herzblut in ihre lokalen Spezialitäten. Typisch für den Jura ist die unverkennbare Käseblume, die Rosette, die beim Schaben des Tête de Moine mit der Girôle entsteht, einem kleinen, runden Käseschaber, der seinen Ursprung ebenfalls im Jura hat. Doch der Jura hat weit mehr als nur den Tête de Moine zu bieten: Über 100 Käsesorten werden hier produziert, darunter ein würziger Gruyère AOP.

Hergestellt werden diese jurassischen Spezialitäten von über 130 lokalen Käse- und Fleischproduzenten sowie Obstbauern, und nicht weniger als 23 Küchenchefs verarbeiten sie mit viel Leidenschaft zu köstlichen Gerichten, die pure Gaumenfreude versprechen.

Wenn Sie einen jurassischen Feinschmecker-Picknickkorb zusammenstellen möchten, darf der bekannte Toéché, ein salziger, cremig-zarter Rahmkuchen ebenso wenig fehlen wie das brandneue zweifarbige Brot mit der Bezeichnung «Jura Région» auf der Brotrinde.

Schweizer Wettbewerb der Regionalprodukte

An der letzten Ausgabe des Schweizer Wettbewerbs der Regionalprodukte gehörten die Spezialitäten aus dem Jura und aus dem Kanton Zürich zu den Produkten, die am meisten Medaillen einheimsen durften. Der Schweizer Wettbewerb lädt am 30. September und am 1. Oktober 2017 dazu ein, mehr als 1000 regio-

nale Erzeugnisse aus der Schweiz zu entdecken. Die Besucher haben die Gelegenheit, die Produzenten in einem familiären Ambiente persönlich kennenzulernen. Am Rande des Marktes werden Schweizer Köche von internationalem Ruf Genuss-Ateliers leiten. Eine «Tour de Suisse» rund um das Thema Gaumenfreunden.

 www.concours-terroir.ch



Willkommen im Land der Damassine

Der Legende nach brachten Kreuzfahrer von ihrer Reise nach Damaskus kleine scharlachrote Pflaumen zurück in den Jura. Die sonnenseitig rosarot-violette und schattenseitig gelb-orange Damassine-Pflaume überzeugt die jurassischen Obstbauern seit mehreren

Jahrhunderten mit ihrem feinen Geruch. Die kalkhaltige Erde und das typisch jurassische Klima scheinen der köstlichen Frucht gut zu bekommen. Aus der Damassine wird der bekannte Pflaumenschnaps Damassine mit der geschützten Herkunftsbezeichnung AOP gebrannt.

 www.terroir-juraregion.ch

Wettbewerb zu gewinnen

WETTBEWERBSFRAGE

**WELCHES IST DIE EINZIGE SCHWEIZER
PFERDERASSE, DIE IM JURA GEZÜCHTET WIRD?**

- A) Das Jurassier-Pferd
- B) Das Freiburger-Pferd
- C) Das Damassiner-Pferd

PREISE

1. BIS 10. PREIS:

Ein Aufenthalt für 2 Personen im Hotel Cristal in Saignelégier im Wert von je CHF 270.-. Jeder Aufenthalt umfasst eine Nacht im Komfortzimmer für zwei Personen inkl. Frühstücksbuffet, Halbpension für zwei Personen, ein Eintritt ins Wellness & Spa für zwei Personen.

11. BIS 20. PREIS:

Je ein Buch «Jura. Le pays du vélo», 150 Seiten, Editions Pro Jura.

21. BIS 30. PREIS:

Je ein überraschender Preis «Jura l'original».

Hotel Cristal *** – 2350 Saignelégier (Jura)

Das Hotel Cristal in Saignelégier befindet sich mitten in den bezaubernden Freibergen. Nach zehn Gehminuten ab Bahnhof tauchen Sie ein in eine von viel Grün umgebene Oase der Ruhe. Zum Hotel gehören ein Restaurant mit hochmoderner Küche sowie vier verschiedene Säle: Frühstückssaal, Brasserie, Speisesaal und der ebenfalls als Speisesaal dienende Wintergarten. Abgerundet wird das Ganze durch eine wunderschöne Terrasse.

Wenn Sie etwas für Ihr Wohlbefinden tun wollen, stehen Ihnen unsere beiden Outdoor-Spas mit einer Wassertemperatur von 34° und 36°C zur Verfügung. Geniessen Sie die idyllische Landschaft und das abendliche Lichtspiel der beiden Pools. Abgerundet wird das Wellness-Angebot durch unsere Saunas, Hammams, ein Sanarium, ein Solarium und ein Beauty-Institut. Das Fitness-Studio ist mit den modernsten Geräten ausgestattet und wird von diplomierten Fitnessinstruktoren geführt. Weitere Sportanlagen wie etwa eine Turnhalle, ein Dojo, eine Leichtathletikanlage, ein Fussball- und Basketballfeld befinden sich in unmittelbarer Nähe des Zentrums.

032 951 24 74 – www.hotelcristal.ch

UM AM WETTBEWERB TEILZUNEHMEN, SCHICKEN SIE UNS IHRE ANTWORT

- ▶ per SMS an die Nr. 939 (90 Rp./SMS) mit dem Text LQJ JURNAL, Ihrer Antwort und Ihrer Adresse oder
- ▶ per QR-Code. Fotografieren Sie dazu den untenstehenden Code mit Ihrem Smartphone und füllen Sie das Formular aus.



TEILNAHMEFRIST

Montag, 15. August 2016

TEILNAHMEBEDINGUNGEN

Wettbewerb ohne Kaufverpflichtung. Die Gewinner werden durch das Los ermittelt und persönlich benachrichtigt. Keine Barauszahlung der Preise. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt. Von der Teilnahme ausgeschlossen sind die Mitarbeitenden der Démocrate Media Holding, der Publicitas SA und der Wettbewerbspartner sowie deren Familienangehörige.



IMPRESSUM

JURNAL, eine Sonderausgabe des *Quotidien Jurassien*, mit der République et Canton du Jura.
Verlag: Editions D+P SA, Delémont. **Druck:** Pressor SA, Delémont. **Auflage:** 171'000 Exemplare.
Redaktion: Magaly Barth, Pierre-Alain Berret, Festina Bitiq, Olivier Boillat, Hubert Jaquier (Ville de Delémont), Jean-Claude Lachat, Nicolas Luterbacher (Jura Tourisme), Camille Ory.

WERBUNG



www.lebenimjura.ch



Der köstliche Mönchskopf

Ein Käse, der den Geschmack einer Region, über 800-jähriges Fachwissen und eine faszinierende Art des Genusses widerspiegelt, ist der Tête de Moine.

Der Tête de Moine AOP ist ein aussergewöhnlicher Käse. Älter als die Eidgenossenschaft, vollmundig, mit Charakter, so ist dieser Käse aus dem Jura. Im Kloster Bellelay, 1136 gegründet, haben Mönche diesen Käse erfunden. Urkundlich belegt ist, dass sie bereits im Jahr 1192 ihren Jahreszins mit Käseläuben aus eigener Herstellung beglichen. Ob sich die Bezeichnung «Tête de Moine» von der Mönchstonsur ableitet oder von der früher im Kloster gelagerten Menge Käse, die in historischen Aufzeichnungen «pro Mönchskopf» beziffert wird, bleibt offen.

Der Tête de Moine AOP wird nicht geschnitten, sondern zu weltweit einzigartigen hauchzarten Rosetten geschabt. Durch das Schaben wird die Oberfläche, die mit Luft in Berührung kommt, vergrössert, was die Struktur des Käseteigs verändert und seine volle Geschmacksentfaltung ermöglicht.

Entdecken Sie unsere Käsereien von Saignelégier und St-Imier sowie in der historischen Käserei von Bellelay als Familie oder Gruppe und tauchen Sie in die über 800-jährige faszinierende Geschichte des Tête de Moine ein. Eine interaktive Ausstellung wird Ihre Sinne wecken und Sie in das Geheimnis einweihen, das den Tête de Moine AOP unvergleichlich macht.

Zu entdecken in Saignelégier, St-Imier und Bellelay

- ▶ Herstellung des Tête de Moine (Historisch und auf Anfrage in Bellelay)
- ▶ Film
- ▶ Interaktive Ausstellung
- ▶ Duftmuster
- ▶ Entdecker-Kästchen
- ▶ Magische Girolle
- ▶ Zeichen-Workshop
- ▶ Erinnerungsfoto
- ▶ Shop

Ausserdem in Bellelay

- ▶ Museum zur Geschichte des Tête de Moine
- ▶ Besuch der Abteikirche
- ▶ Kleiner Imbiss



Öffnungszeiten, Tarif und Informationen auf:
www.tetedemoine.ch



12. - 13. - 14. August 2016

Der Marché-Concours ist das nationale Pferdefest der Schweiz. Er findet jährlich am zweiten Augustwochenende in Saignelégier – im Herzen der Freiberge – statt. Zehntausende von Besuchern kommen regelmässig an diesen herrlichen Anlass und bewundern die gekonnten Vorführungen der einheimischen Pferde, den traditionel-

len, farbenprächtigen Umzug und die atemberaubenden Bauernpferderennen.

Der Marché-Concours ist zudem ein phantastisches echtes Volksfest, ein einmaliges Sommererlebnis!

Auf bald in Saignelégier!

Programm

Freitag, 12. August 2016

17.30 Abendliche Pferderennen mit Reitshows.
19.30 Show in der Halle Cantine.

Samstag, 13. August 2016

Ab 8 Uhr Ausstellung von 400 Pferden, Vorführungen, Wettbewerben, Juryarbeit. Vorführung der Zuchtthengste. Meisterschaft der 6 Monate alten Fohlen. Vorführung der Verkaufspferde (Esplanade du Marché-Concours).
13 Uhr Vorstellung der eingeladenen Pferdezüchtgenossenschaft Amt Entlebuch mit Darbietung. Vorführung der Zuchtthengste (Nordseite der Halle Cantine). Vorführung des Ehrengasts 2016, Kanton Zürich. Ländliche Quadrille mit Freibergpferden, vorgeführt von vier Fahrern und acht Mädchen. Ländliche und offizielle Pferderennen.
20.30 Galakonzert des Ehrengasts 2016 und Tanz.

Sonntag, 14. August 2016

9.45 Vorführung der Zuchtthengste. Grosse Parade mit 400 Pferden. Vorstellung des Ehrengasts 2016, Kanton Zürich. Ländliche Quadrille mit Freibergpferden, vorgeführt von vier Fahrern und acht Mädchen. Vorstellung der eingeladenen Pferdezüchtgenossenschaft Amt Entlebuch mit Darbietung. Vorführung der Verkaufspferde. Vorstellung des Nationalgestüts Avenches.
14 Uhr Grosser Folkloreumzug. Bauernpferderennen (Trab und Galopp).

Ehrengast



Kanton Zürich

Woran denken Sie beim Stichwort «Zürich»? Wahrscheinlich an eine grosse Stadt, deren kühle Finanzwelt und lärmige Hektik. Doch Zürich ist vieles mehr: dazu gehören auch intakte Naturlandschaften, ehrwürdige Traditionen und geselliger Genuss – «so simmer au».

Mit den schönen Seiten Zürichs können sich die Besucherinnen und Besucher in Saignelégier vertraut machen. In der Allée Marchande lassen sich «Tirggel» nicht nur kosten, sondern gleich selber backen und mitnehmen. Das Traditionsgebäck aus Honig, Mehl und Zucker wird seit dem 15. Jahrhundert in Zürich hergestellt und genossen. Wie gut Zürcher Wein schmeckt, lässt sich hier am eigenen Gaumen erleben, und für die kleinen Besucherinnen und Besucher halten wir handgemachten Zürcher Sirup bereit. Dass Zürich nicht nur lärmt, sondern auch wunderschön tönen kann, unterstreicht unsere Sammlung von «Züri-Liedern», Lieder aus und über Zürich.

Einmalig ist zudem, dass der Sechseläuten-Böög ausserhalb Zürichs zu sehen ist. Leibhaftig wird der 3,4 Meter grosse und 80 Kilo schwere Schneemann an der Allée Marchande anzutreffen sein, wo er gerne für

ein Foto mit Gross und Klein posiert. Bewacht und am sonntäglichen Umzug eskortiert wird er von den historischen Landjägern der «Cantonal-Polizey».

Für drei Vorführungen, die auf dem Hauptfeld gezeigt werden, studierten die Reitschule Isliker aus Winterthur, die Reitermusik Elgg und die Limmattaler Minipferde gemeinsam eine bisher ungesehene und abwechslungsreiche Choreografie ein. Sie alle sind auch am Umzug mit dabei, ebenso zwei Zürcher Zünfte mit ihren Pferden. Auf ihren Wagen zeigen sie Traditionelles rund um den Zürcher Weinbau. Zürcher Landfrauen laufen am Umzug mit und eine Kinderdelegation tritt als Schwäne auf dem Zürichsee auf. Die Korpsmusik und die Reitergruppe der Kantonspolizei sowie berittene Polizistinnen aus Winterthur sind ebenfalls mit von der Partie. Schliesslich werden sich auch unsere Regierungsrätinnen und Regierungsräte das Schauspiel nicht entgehen lassen.

www.marcheconcours.ch